

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

155 (6.7.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 155.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 6. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. Juli. In einem Nachtrag zum Spezialbudget des Ministeriums des Innern werden 13 000 M. als 3. Rate für die Bearbeitung der Volkszählung von 1905 angefordert. Für Bearbeitung des Materials der am 9. Mai d. J. stattgehabten gärtnerstatistischen Zählung sind 2000 M. vorgesehen.

Karlsruhe, 5. Juli. [Guldigungsfahrt der deutschen Motorradfahrer-vereinigung.] Als erstes der um 4 Uhr morgens in München abgelassenen Motorräder trafen Geiger auf „Redarsulm“, Karrer auf „Abler“, Finte auf „Abler“ 2.09 Uhr am Ziel beim Schlachthof ein. Diese Fahrer legten die große Strecke München-Karlsruhe (307 km) in nicht ganz 9 Stunden zurück, da man für die unterwegs stattgehabte Kontrolle 1½ Stunden in Abzug bringen muß. Von den kleinen Automobilen traf zuerst ein Maurerwagen ein. Von den Karlsruher Teilnehmern gingen als erster Traunsmändel, als zweiter v. Böllwarth durch das Ziel. Frau Effemann, die einzige Dame, welche sich an der Fahrt beteiligte, traf 4.52 Uhr ein und wurde derselben hier ein prächtiges Bouquet überreicht in Anerkennung der vorzüglichen Leistung. Bis Zielschluß, um 6 Uhr, waren von 32 Motorrädern 29, von 13 Automobilen 9 eingetroffen. Somit ist das Resultat ein sehr günstiges zu nennen. Heute, Freitag, morgens 6 Uhr, erfolgte die Weiterfahrt der Fahrzeuge über Heidelberg, Frankfurt nach Würzburg. Der Start war am Hotel „Rotes Haus“, Linkenheimerstraße.

Mannheim, 5. Juli. Eine blutige Affäre spielte sich heute nacht in einer Wirtschaft der Rheinamstraße ab. Der Wirt des Lokals verfehlte dem 27 Jahre alten Reisenden Julius Drillinghaus aus Elberfeld, der als Gast in seiner Wirtschaft verweilte, einen lebensgefährlichen Lungenstich und verschiedene Stiche in den Unterleib. Die Tat erfolgte aus Eifersucht. Wie der Wirt angibt, soll der Verletzte

dessen Zustand hoffnungslos ist, versucht haben, in das Schlafzimmer seiner Frau einzudringen.

Offenburg, 4. Juli. Der frühere Kassier des Vorschauvereins und Bürgermeister von Kappelrodt, Hermann Haas, wurde gestern von der Strafkammer Offenburg wegen Unterschlagungen, Urkundensälschungen und Betrugs zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von 8 Jahren 7 Monaten (wovon 7 Monate der erlittenen Untersuchungshaft abgehen) und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. — Der Angeklagte hat diese Strafe sofort angenommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juli. Dem „Vol.-Anz.“ zufolge sandte der Kaiser an den Hamburger Senat anlässlich des Brandes der Michaelskirche ein Beileidschreiben folgenden Wortlauts: „Dem Senat und der Bevölkerung Hamburgs spreche ich mein lebhaftes Bedauern über den Brand und die Zerstörung der formvollendeten St. Michaelskirche aus. Möge dieses ehrwürdige Wahrzeichen der Stadt bald in früherer Schönheit nach altem Vorbilde wieder erstehen.“

Berlin, 5. Juli. Nach einer Pariser Meldung gewann den Oceanwettkampf der Dampfer „Deutschland“, welcher den Weg New-York-Kap Sizard in 5 Tagen 13 Stunden und 7 Minuten zurücklegte. Die französische „Provence“, welche 1½ Stunden später als die „Deutschland“ New-York verließ, blieb um 5 Stunden zurück. Die Kompanie Trans Atlantic schreibt die Niederlage der „Provence“ dem Umstande zu, daß deren Personal diesmal nicht, wie vor 4 Wochen bei dem gleichen Wettkampf, Ueberstunden machen wollte, weil die Belohnung damals der Mannschaft nicht ausreichend erschien; unbesangene Beurteiler dagegen erkennen unumwunden die Ueberlegenheit der „Deutschland“ gegenüber der kaum vor Jahresfrist vom Stapel gelassenen „Provence“ an.

Berlin, 6. Juli. Dem „Vol.-Anz.“ zufolge hat sich der Direktor des physikalischen Instituts der Berliner Universität, Professor

Dr. Drupe, während eines Nervenanzalles infolge geistiger Ueberarbeitung erschossen.

Berlin, 5. Juli. Die Gattin des Geheimrats Mölle aus Groß-Bichterfelde, die mit ihren Kindern und einer Gesellschafterin ins Bad reiste, wurde um Mitternacht im Zuge zwischen Rathenow und Groß-Budicke von einem verummten Täter herab, dem u. a. sieben Hundertmarkscheine in die Hände fielen.

Berlin, 6. Juli. Dem „Vol.-Anz.“ zufolge zerstörte in Jnnolsheim bei Rappoltsweiler ein Brand 5 Wohnhäuser nebst Nebengebäuden. 12 Familien sind obdachlos.

Kiel, 5. Juli. Der König von Sachsen ist heute vormittag, von Hamburg kommend, kurz vor 11 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe eingetroffen, woselbst Prinz Heinrich von Preußen, das Offizierkorps des 1. Seebataillons, der Polizeipräsident v. Schroeter und andere zum Empfange erschienen waren. Nach herzlicher Begrüßung und Vorstellung des Gefolges begaben sich die Herrschaften durch die Fürstenzimmer nach dem Bahnhofskaf und fuhrten von dort mit dem Verkehrsboot „Gulda“ nach dem königlichen Schlosse.

Kiel, 5. Juli. Der König von Sachsen nahm die Bestätigung des 1. Seebataillons vor, à la suite dessen der König steht. Auch Prinz Heinrich wohnte der Bestätigung bei. Nach Beendigung derselben wurden die im Bataillon dienenden Sachsen, etwa 150, vor die Front gerufen, mit denen sich der König in leutseliger Weise unterhielt. Hierauf begaben sich der König und Prinz Heinrich nach der kaiserlichen Werkst, um die dortigen Anlagen zu besichtigen.

Kiel, 6. Juli. Beim Festessen im Offizierkasino brachte der König von Sachsen ein Hoch auf den Kaiser aus, das der Kommandeur des 1. Seebataillons mit einem Trinkspruch auf den König erwiderte, indem er dem König für seinen Besuch und die Inspizierung dankte. Hierauf ergriff König Friedrich August nochmals das Wort und gab seiner Freude darüber Ausdruck à la suite des 1. Seebataillons zu stehen, das unter schwierigen Verhältnissen und mit großer Opferfreude im Westen und Osten Afrikas gekochten habe. Er bringe seit

Feuilleton.

12)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von S. Garwin.

(Fortsetzung.)

Elftes Kapitel.

Major von Burgsdorf war ohne großen Pomp bestattet worden.

Richard hatte nicht unter den Leidtragenden gefehlt, er hatte aber weder mit seiner Stiefmutter noch mit Fräulein Hornegg ein Wort gewechselt, und diese hatten nach der Beisetzung ebensowenig Notiz von ihm genommen, obwohl Richard wohl der einzige wirklich Bekümmerte war.

Er kehrte nach der Residenz zu Müller zurück, täglich bemüht, eine Stellung zu finden, was ihm aber nicht gelingen wollte. Müller tat alles, ihn aufzuheitern, aber der junge Mann versank mehr und mehr in eine düstere Schwermut. In dem vornehmen Klub in der Residenz wunderte man sich darüber, daß Richard von Burgsdorf wegen seiner Mitschuld an dem Diamantendiebstahl nicht verhaftet worden war, und seine ehemaligen Freunde fanden erst später den Grund dafür heraus, daß nämlich Richard von Burgsdorf selbst der Eigentümer der gestohlenen Diamanten war.

Alle Anstrengungen von seiten der Polizei, die Diamanten zu entdecken, blieben erfolglos.

Der Räuber derselben war ja schon früher wegen eines anderen Verbrechens zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden und saß jetzt wieder im Zuchthaus, ohne daß jemand ahnte, daß er die Diamanten gestohlen hatte.

Drei Monate vergingen, und die Sehnsucht nach Freiheit ward so stark in Müller, daß er auf Mittel zur Flucht aus dem Zuchthause sann. Wenn er irgend einen der Beamten bestechen konnte, wäre es vielleicht zu bewerkstelligen gewesen. Er dachte an den Gefangenenwärter und an den Arzt. Aber wenn er einen von diesen ins Vertrauen zog, würde derselbe seine Geschichte von den verborgenen Diamanten glauben? Sie klang wirklich etwas romantisch. — Er beschloß einen Versuch zu machen; die Nacht des Gelbes, dachte er, ist groß.

Eines Morgens, als der Wärter ihm das Frühstück brachte, klagte er über Schmerzen im Kopfe und verlangte nach dem Arzt.

Man kam seinem Wunsche nach und eine halbe Stunde später trat der Arzt in seine Zelle. Derselbe war zufällig kein anderer als der junge Herr Doktor Walther, Agnes Bruder.

„Ihr habt mich rufen lassen,“ hub er an. „Was wollt Ihr? Ihr scheint nicht sehr krank zu sein.“

„Ich möchte mit Ihnen reden, Herr Doktor,“ verfehlte Müller. „Sie wissen vielleicht, daß Leute wie ich oft große Schätze verborgen haben.“

„Wohl habe ich davon gehört, es aber nie geglaubt,“ lautete die leicht hingeworfene Antwort.

„Der Himmel ist mein Zeuge, daß ich im Begriff stehe, Ihnen die Wahrheit zu sagen,“ sprach der Gefangene weiter. „Nur bevor ich arretiert wurde, beging ich einen sehr großen Diamanten-Diebstahl. Kennen Sie unsere Nordseeküste?“

„Da dort meine Heimat ist, allerdings.“

„So sind Sie vielleicht mit Major Burgsdorfs Familie bekannt?“

„Ja, meine Schwester war mit Herrn Richard von Burgsdorf verlobt, bevor derselbe entehrt wurde und wir sahen, daß er keine Partie für meine Schwester war. Wenn Ihr etwa die Burgsdorfschen Diamanten gestohlen habt, könntest Ihr Euch wirklich dessen rühmen. Sie sind von unberechenbarem Werte.“

„Nun, das wollte ich Ihnen eben sagen. Ich bin es, der den Diebstahl begangen hat.“

(Fortsetzung folgt.)

Glas dem ersten Bataillon. — Um 10% Uhr
kehrte der König ins Schloß zurück.

* Bochum, 6. Juli. Der Arbeiter Baden-
berg zerschmitt sich die Pulskabern, zündete seine
mit Terpentin begossenen Kleider an und stürzte
sich dann aus seiner im 4. Stockwerk belegenen
Wohnung auf die Straße, wo er mit zer-
schmetterten Gliedern liegen blieb.

Leipzig, 4. Juli. In dem Spionage-
prozeß gegen den 21jährigen Maschinenbau-
schüler Dolfen aus Essen wurde dieser von
dem vereinigten 2. und 3. Straifenat des Reichs-
gerichts wegen versuchten Verrats mili-
tärlicher Geheimnisse zu 3 Jahren
Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stel-
lung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Er hatte
einen Fragebogen einer auswärtigen Regierung
beantwortet und von einem Dreher bei Krupp
Zeichnungen von Rohrrücklaufgeschützen ver-
langt, an Stelle dieser jedoch Zeichnungen von
Schiffgeschützen erhalten, die nicht geheim ge-
halten zu werden brauchten. Der Angeklagte
wurde freigesprochen, soweit es sich um Pulver
handelt, da man nicht gewohnt ist, dieses
geheim zu halten. Strafverschärfend bei dem
Urteil wirkte die Hartnäckigkeit, mit der der
Angeklagte vorgegangen war.

* München, 5. Juli. Die „N. N. Nachr.“
melden aus Donauwörth: Durch vorzeitige
Entladung einer Sprengmine bei den
Sprengarbeiten an der alten Donaubrücke wurden
gestern 4 an den Sprengarbeiten beteiligte
Personen, 2 Ingenieure, 1 Brückenbauarbeiter
und 1 Werkführer, durch dessen Unvorsichtigkeit
das Unglück verursacht worden ist, schwer
verletzt.

Stuttgart, 5. Juli. Die Kammer setzte
heute die Beratung des Personentari-
entwurfs fort. Sie nahm mit 42 gegen
36 Stimmen den Antrag Wöllwarth an, die
Regierung zu ersuchen, vom 1. Oktober ab eine
weitere (vierte) Wagenklasse für Personen- und
beschlagnahmte Güte einzuführen mit einem Fahr-
preis von 2 Pfennig für das Kilometer.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 6. Juli. Der Abgeordnete
Ugron verlangte vom Finanzausschuß Maß-
regeln gegen das Ueberhandnehmen der
Freimaurerei unter den Staatsanwälten.

* Dedenburg, 6. Juli. In dem benach-
barten Orte Sagh wurde gestern die Entdeckung
gemacht, daß derselbe Täter, der die Gruft der
Familie des Grafen Szekeny erbrach, auch in
die Familiengruft des Fürsten Hohenlohe ein-
gedrungen ist, den Sarg der Gräfin Chlodwig
(Maria zu Hohenlohe) erbrochen hat und Juwelen
entwendete. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Norwegen.

* Bergen, 5. Juli. Der Kaiser ist um
10 Uhr vormittags vor Bergen eingetroffen. Die
Fahrt verlief bei schönstem Wetter vortrefflich.
An Bord ist alles wohl.

* Bergen, 5. Juli. Gleich nach dem Ein-
treffen des Kaiserschiffes begaben sich der deutsche
Gesandte in Christiania, Dr. Stäbel, und der
deutsche Konsul in Bergen, Mohr, an Bord
der „Hamburg“. Der Kaiser ging mit dem
Gefolge an Land und kehrte um 12,30 Uhr
mittags auf die „Hamburg“ zurück. Im Laufe
des Nachmittags wird er den norwegischen
Ministerpräsidenten Michelsen in Audienz
empfangen.

Italien.

Rom, 5. Juli. Der Herzog der Ab-
bruzzen telegraphierte dem König, daß er am
28. Juni als erster glücklich den Gipfel Ru-
wenzori erstieg. (Der Ruwenzori ist der
höchste Gipfel in der Gebirgskette des Rumoro
im Quellengebiet des Nil. Seine Höhe be-
trägt 5800 m.)

* Siena, 5. Juli. Heute morgen 4,3 Uhr
und um 7,42 Uhr wurden hier mehrere Erd-
stöße verspürt, von denen 2 heftig waren. Die
Bevölkerung verhielt sich ruhig.

Türkei.

* Konstantinopel, 5. Juli. Der Sultan
richtete aus Anlaß der Geburt des Sohnes
des deutschen Kronprinzen an den Kaiser
und an den Kronprinzen Glückwunschtelegramme.

Amerika.

Newark, 5. Juli. Beim heutigen Wett-
singen um den Preis des deutschen Kaisers
legte der Gesangsverein „Concordia Wilkesbarre“
(Pennsylvanien). Beim letzten Sängerfest in
Baltimore hatte ihn der Verein „Junger
Männerchor Philadelphia“ gewonnen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. Juli. [II. Kammer.]
Minister Schenkel führt zur Frage der Schiff-
fahrtsabgaben aus: Neue Tatsachen seien in-
sofern eingetreten, als zwischen den beteiligten
Staaten ein Vertrag betr. die Mainkanalisierung
abgeschlossen worden sei, dessen Wirksamkeit erst
dann beginne, wenn Schiffahrtsabgaben auf
dem Rheine erhoben würden. Baden habe
dem Vertrag mit dem Vorbehalt zugestimmt,
daß dadurch unserer Stellung hinsichtlich der
Einführung von Schiffahrtsabgaben auf dem
Rhein nicht vorgegriffen werde. Natürlich habe
die preussische Regierung jetzt den Weg be-
schritten, um durch Verhandlungen mit den
übrigen Staaten ihre Absicht der Schiffahrts-
abgaben durchzuführen. Diese Verhandlungen

seien noch im ersten Stadium. Er könne darauf
verweisen, was er früher gesagt, daß vom
badischen Standpunkt aus die Bedenken und
Nachteile gegen diese Abgaben überwiegen. Die
Regierung sei der Ansicht, daß ohne Reichs-
gesetz der Artikel 54 der Reichsverfassung nicht
geändert werden könne. Für das badische Ge-
biet könne eine Schiffahrtsabgabe nicht ein-
geführt werden ohne einen Akt der Landes-
gesetzgebung und ohne Staatsvertrag. Jeden-
falls habe der badische Landtag oder der deutsche
Reichstag mitzusprechen. Abg. Frank (Soz.)
bringt folgende Resolution ein: „Die II. Kammer
hat von der Erklärung des Ministers über die
Zustimmung der Regierung zu dem Main-
kanalisierungsvertrag zwischen Preußen und
Bayern mit großem Bedauern Kenntnis ge-
nommen. Die Kammer hätte erwartet, daß die
Regierung es vermeide, ohne jede Befragung
der Landstände einem solchen Vertrag zuzu-
stimmen, welcher die Einführung von Schiffahrts-
abgaben auf dem Rhein auch nur bedingungs-
weise für die Zukunft vorsieht. Die Kammer
ist der Auffassung, daß die Erhebung von
Schiffahrtsabgaben sich weder mit den Be-
stimmungen der Reichsverfassung noch mit den-
jenigen der Rheinschiffahrtsakte verträgt und
erwartet, vor jeder wichtigen Entscheidung in
dieser Frage gehört zu werden.“ Die Abstimmung
darüber wird ausgesetzt. Der Nachtrag
zum Budget wird genehmigt. Freitag 9 Uhr:
Kleine Vorlagen.

Sportliches.

○ Durlach, 6. Juli. Nur noch wenige
Tage trennen uns von dem am Sonntag den
15. Juli, nachmittags halb 4 Uhr, auf der
Karlsruher Radrennbahn stattfindenden
Großen Motor-, Dauer- und Flieger-
rennen mit Kampf um die Meisterschaft
von Baden. Die Vorbereitungen sind soweit be-
endet. Die einzelnen Rennen werden, soweit bis
jetzt aus den zahlreichen Anmeldungen zu er-
sehen ist, äußerst interessant. Am Schluß wird
auf Herausforderung des Amateursfahrers
Fleckenstein-Karlsruhe ein interessantes
Matsch mit dem rühmlichst bekannten Berufs-
fahrer Ederl-Durlach mit Motorführung aus-
gefahren werden. Fleckenstein wird mit einem
16pferdigen Motor versuchen, den berühmten
Sieger vom Goldenen Rad bei diesem Matsch
zu schlagen. Der Kampf zwischen diesen beiden
Fahrern wird ein heißer werden. Auch dürfte
das Motorrennen das lebhafteste Interesse in
Anspruch nehmen. Die Preise sind von Sam-
stag den 7. Juli ab im Herrenmodegeschäft von
Herrn Aug. Schindel jr., Hauptstraße 69, Dur-
lach, ausgestellt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Weingarten betreffend.

Nr. 22,032. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem
Stall des Landwirts Wilhelm Streit in Weingarten die Rotlauf-
krankheit der Schweine ausgebrochen ist.

Durlach den 5. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Beyer.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Durlach betr.

Nr. 22,033. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in den
Ställen des Hafnermeisters August Bull, Mühlstraße 14 dahier, sowie
des Bäckers Dhwald, Kronenstraße dahier, die Rotlaufkrankheit der
Schweine ausgebrochen ist.

Durlach den 5. Juli 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Beyer.

Belohnung.

In der Nacht vom 1./2. d. Mts. wurden von ruchloser Hand
12 junge Apfelbäume am alten Karlsruher Weg im Gewann „links
am Karlsruher Weg“ unterhalb der Krone abgerissen.

Für Mitteilung von Anhaltspunkten, die zur Bestrafung des
oder der Täter führen, zahlen wir eine Belohnung von

Zwanzig Mark.

Durlach den 5. Juli 1906.

Der Gemeinderat:

J. B.:

Lichtenauer.

Dreikluft.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum
14. I. Monats das 3. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-,
Beförderungs-, Gewerbs- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz
des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wo-
für der Mahner eine Gebühr von 20 S anzuspochen hat.

Bretten den 2. Juli 1906.

Großh. Finanzamt.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Samstag den 7. Juli l. Js., nachmittags 4 Uhr, ver-
steigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8,
im Auftrag der Erben des † Landwirts Christian Friedrich
Sulzer hier nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grund-
stücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Ge-
nehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1.

Lgb. Nr. 36. Gewann Ortssetter, an der Herrenstraße Nr. 18.
Pl. 1. 4,67 a Hofraite, 0,45 a Hausgarten, zusammen 5,12 a. Auf
der Hofraite steht: a. Ein zweistödiges Wohnhaus mit Flügelbau und
Balkenkeller, angebautem einstödigem Schopf mit gewölbtem Keller
und angebautem Kelterstumpf mit Schweinstallungen; b. ein zwei-
stödiges Dekonomiegebäude, cf. Nr. 58 Herrenstraße, af. Nr. 35 b
Knecht Andreas, Metzgermeister, Nr. 37 c Gudek Johann, Werkführer,
Nr. 37 d Zipper Karl, Landwirts Bediente. Anschlag 17,000 Mk.

2.

Lgb. Nr. 4200. Gewann Auf den Liffen Pl. Nr. 50. 14,83 a
Ackerland, cf. Nr. 4199 Schreiber Johann Georg u. Gen., af. Nr. 4201
Friedlein Valentin, Aue. Anschlag 1200 Mk.

3.
 Lgb. Nr. 417. Gewinn an der großen Gaf, Leit- und Plattgraben. Pl. Nr. 10. 2,30 a Gartenland, ef. Nr. 416 Meier Ludwig, Landwirt hier, af. Nr. 418 a Stiefel Jakob, Landwirt hier, und Nr. 420 Kiefer Philipp Jakob, Landwirt hier. Anschlag 600 Mk.
 Durlach den 26. Juni 1906.
 Friedrich Kratt, Waisenrat.

Durlach.
Liegenschafts-Versteigerung.

Samstag den 7. Juli l. J., nachmittags 4 1/2 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag der Erben des Christian Krebs hier nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lgb. Nr. 797. Gewinn Imbergarten. 1,62 a Gartenland, ef. Heinrich Jakob Kiefer, Landwirt, af. Heinrich Johann Lindner, Schlosser. Durlach den 3. Juli 1906.
 August Geyer, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Athletenklub Durlach.

Kommenden Sonntag den 8. Juli findet ein **Tanzausflug** nach Gröningen ins Gasthaus zum „Abler“ statt, wozu wir unsere wertigen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.
 Der Vorstand.
 Abmarsch punkt 2 Uhr vom Lokal aus.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Sonntag den 8. Juli findet unser diesjähriges **Sommerfest** auf dem „Lindenkeller“, verbunden mit allerlei Belustigungen für alt und jung, statt.
 Anfang nachmittags 3 Uhr.
 Hierzu werden die Kollegen mit Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.
 Der Vorstand.

Achtung!

Heute prima junges, speckfettes **Mühlensperdesfleisch** das Pfund zu 25 S., zu haben bei **Albert Enghofer, Kellerstr. 23.**

Fröhlich's Essig-Extracte

in Flacons, überall willkommen, altbewährt bei **Osk. Gorenflo, Phil. Luger.**

Prima Speck u. Schmeer

ist fortwährend zu haben bei **August Eck, Eke Spital- und Kronenstrasse.**

Der Fliegenleim aus der **Adler-Drogerie**

ist an Klebe- und Anziehungskraft unerreicht, wird nicht erwärmt, sofort verwendbar.

Eine Wurstfüllmaschine

hat zu verkaufen **A. Kiefer, Lammstr. 18.**

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstrasse 30.**

Leinwandmädchen oder -Frau

gesucht. Näheres bei der Exped.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zugehör, sofort oder später zu vermieten bei **Kaspar Burr, Metzger, Hauptstraße 20.**

Auf 1. Okt. ist im Hinterhaus, 1. Stock, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Keller u. Speicher zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 15, 2. St.**

Eine kleinere Wohnung nebst Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten **Pfinzstraße 43.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern oder das Ganze als 5-Zimmerwohnung, Vorderhaus, 2. St. **Muisenstraße 8** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder **Blumenstraße 13.**

Wohnungen zu vermieten 2 schöne mit je 2 Zimmern, Küche u. per 1. August. Näheres **Aue, Kaiserstraße 24.**

Auf 1. Oktober oder früher zu vermieten **Hauptstraße 32 I, Löwenapotheke:** 1 Wohnung zu 6 Zimmern, Speisekammer, Bad, Balkon und reichl. Zubehör; 1 Wohnung zu 4 Zimmern und Zubehör. Die 2 Wohnungen können zu einer vereinigt werden.

Eine 2-Zimmer-Wohnung und Mansarde ist auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten **Herrnstraße 2.**

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kronenstrasse 12.**

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Mühlstraße 14.**

Ein gut möbliertes Zimmer ist an bessern Arbeiter sofort zu vermieten. Näheres **Sehnstraße 6, Laden.**

Ein kleiner Laden mit 2-Zimmerwohnung oder eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern wird für ein ruhiges Geschäft auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter M. P. 139 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige Schreiner suchen

H. Voit & Söhne, Fabrik für Orgelbau.

Nachhilfestunden

an jüngere Gymnasiasten werden gegen mäßiges Honorar erteilt. Bitte briefl. Anfragen bei der Exped. d. Bl. unter C. 134 niederzulegen.

**Fruchtbranntwein
 Kornbranntwein
 Tresterbranntwein
 Franzbranntwein
 Zwetschgenbranntwein**

Urban Schurhammer,
 Branntweimbrennerei, Blumenstr. 13.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei **August Eck, Eke Spital- und Kronenstrasse.**

Zum Ansetzen

empfehle ich

sämtl. Sorten Branntweine

in bester Qualität zu billigsten Preisen, außerdem alle **Gewürze** in reiner, frischer Ware.

Conr. Pöhler,
 vorm. Ernst Räuchle.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenig Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengewicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstr. 16.**

Gartenschläuche

in Gummi und Danf mit Mundstück u. sowie **Abfüllschläuche** empfiehlt

G. Heilmann,
 Telephon 30

Wichse nur mit Galop-Crème

die Schuhe.

Zu haben bei:
 J. Fischer, H. Fröhner, Ad. Goldschmidt, Dsk. Gorenflo, Henriette Litt, Bb. Lufer, H. Nagel, Adlerdrog. A. Peter, C. Pöhler, H. Thiemann.

Wasche mit

Luhns
 Gibt schönste Wasche
 Nurecht MIT ROTBAND

Kupfervitriol, Reibschwefel, künstl. Dünger en gros & en detail.
Philipp Luger u. Filialen.

zum Ansehen

Eine **Johannisbeermühle** nebst guter Presse zu verkaufen. **L. Sull, Pfinzstraße 28.**

Dieselbe kann auch bei Kaiser Weiler daselbst in Empfang genommen werden.

Ebenfalls ist ein bereits neues **Fahrrad** mit Freilauf und Rücktrittsbremse zu verkaufen.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

des Bad. Landesvereins v. Roten - Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen.

3388 Bargewinne ohne Abzug

44,000

1. Hauptg. M. 15 000

2. Hauptg. M. 5 000

2 à 1000 = 2000

4 à 500 = 2000

3380 Gew. Mk. 20 000

Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. versendet

J. Stürmer, General-Agent Strassburg i. E.

Piano,

vorzügl. Instrument, ist um den Preis von **390 Mk.** unter 5jähriger Garantie zu verkaufen **Karlsruhe, Kaiserstraße 81 II.**

Herd,

ein gut erhaltener, zu verkaufen **Leopoldstraße 3.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle bei kinderlosem Ehepaar. Offerten u. Nr. 140 an die Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung von 2 großen oder 3 Zimmern samt Zugehör wird **sofort zu mieten** gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Radrennbahn Karlsruhe.

Sonntag den 15. Juli, nachmittags halb 4 Uhr:
Grosse Motor-, Dauer- und Fliegerrennen
 mit Kampf um die Meisterschaft von Baden,
 veranstaltet vom Radfahrer-Club Germania 1892 Durlach.

Zum Schluß wird auf Herausforderung des Amateurfahrers **Fledenstein-Karlsruhe** ein interessantes Match mit dem rühmlichst bekannten Berufsfahrer **Edert-Durlach**, Sieger vom Goldenen Rad, Sieger vom Isarpreis u. a. m., ausgefahren werden.

Während der Rennen: **Militär-Konzert.**
 Der Renn-Ausschuss.

Bitherverein Durlach.

Morgen Samstag halb 9 Uhr:
**Bierfestjahrs-
 Versammlung**
 im Gasthaus „zum Meyerhof“.
 Behufs Besprechung wichtiger Punkte ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.
 Der Vorstand.

Gurugemeinde Durlach.



Samstag den 7. Juli findet nach der Turnstunde um 9 1/2 Uhr **Monatsversammlung** im Lokal statt.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Samstag den 7. Juli, abends 9 Uhr:
Monatsversammlung im „Alten Fritz“ (Nebenzimmer).
 Wegen wichtiger Tagesordnung ist vollzähliges Erscheinen der Mitglieder notwendig.
 Der Vorstand.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.



Samstag den 7. Juli, abends 9 Uhr, findet unsere halbjährliche **Generalversammlung** im Lokal („Ochsen“) statt.
 Der Vorstand.

Gesellschaft Bavaria.

Am Sonntag den 8. Juli findet auf dem „Schlößchen“ **Familienabend** mit Tanz statt.
 Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst ein.
 Der Vorstand.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem so frühen Hinscheiden unseres lieben, nun in Gott ruhenden Gatten, Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Carl Armbruster,
 Kaufmann,

erwiesen wurden, für die reichen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere dem Militärverein, sowie Herrn Stadtpfarrer Specht für die trostreiche Grabrede sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 6. Juli 1906
Karoline Armbruster, geb. Claupin.
Wilhelm Claupin und Familie.

Dies statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nachmittags 3 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elsa Hiller

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 21 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach den 5. Juli 1906.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 7. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Bienenzucht-Verein.

Sonntag den 8. Juli, nachm. 2 1/2 Uhr, findet in der „Sonne“ in Grünwettersbach eine Bienenzüchterversammlung statt, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.
Wolfartsweiler.
Der Vorstand:
 Hundertpfund, Hauptlehrer.

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die **Gastwirtschaft zum Ochsen** übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Gäste wie seither aufs sorgfältigste und beste zu bedienen.
 Für vorzügliche Speisen und Getränke ist jederzeit bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll
August Mohr, Wirt zum Ochsen,
 seither Brauerei Meyer, Durlach.

Phot. App. 13x18 m. Aftigmat sofort preiswert zu verk. Weingarterstr. 17 II. **Zwei anständige Arbeiter können Wohnung erhalten** **Wilhelmstraße 5, 1. St.**

Hohenwettersbach. Todes-Anzeige.

Bekanntes die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Friedrich Zimmermann,
 Schuhmachermstr. u. Gemeinderat, heute nachmittags 5 1/2 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Hohenwettersbach, 5. Juli 1906.
 Um stille Teilnahme bitten:
 Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Zimmermann,
 geb. Gänger.
Karl Zimmermann.
Christian Zimmermann.
Hermann Zimmermann.

Die Beerdigung findet Samstag den 7. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Gewerbe-Akademie Friedberg
 städtisch prov. bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
 für Ingenieur- und Architekten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. Juli 1906.
 In Durlach:
 Vormittags: Herr Dekan Meyer.
 Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe.
 „ 2 1/2 „ Predigt: Herr Stadtvikar Bogelmann.
 In Wolfartsweiler:
 (Mit Christenlehre) Herr Stadtvikar Bogelmann.

Evangel. Vereinshaus.

(Schnitzstraße 4).
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 „ 8 „ Bibl. Vortrag.
 Montag 8 „ Jungfrauenverein.
 Dienstag 8 „ Jünglingsabend.
 Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.
 Donnerstag 8 „ Singstunde-Männerchor.
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

(Sedoldstraße).
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt (Br. Berner).
 „ 11 „ Sonntagsschule.
 „ 3 „ Jungfrauenverein.
 „ 8 „ Predigt: C. Berner.
 Montag 9 1/2 „ Singstunde.
 Donnerstag 9 1/2 „ Gebetsstunde.
 Freitag 9 1/2 „ Jünglingsverein.
 Wolfartsweiler:
 Sonntag 3 1/2 Uhr: Predigt (Br. C. Berner).

Reaktion, Druck und Verlag von K. Düpé, Durlach.